

Schwerbehinderung und Grad der Behinderung

Allgemeine Informationen

Sie erhalten hiermit ein umfassendes Informationsblatt und einen umfassenden Fragebogen, der uns allen das Arbeiten erleichtert und uns hilft, alle wichtigen Beeinträchtigungen zu erfassen und alle wichtigen medizinischen Informationen zu verarbeiten und zu nutzen. Deshalb ist es wichtig, dass sie die Angaben so vollständig wie möglich machen. Nachfragen klären wir natürlich noch gesondert, bei der Durchsicht dieser Formulare und Fragebögen fallen dann häufig noch einige Dinge auf, die bisher vielleicht noch nicht so zur Sprache gekommen sind und nicht voll berücksichtigt wurden. Wir ermitteln in alle Richtungen und versuchen zusammen mit Ihnen alles so umfassend und genau wie möglich herauszuarbeiten. Diese Fülle an Informationen ist wichtig, denn leider wird es durch die restriktive Vorgehensweise von Behörden und Gerichten immer schwieriger, die Schwerbehinderung durchzusetzen. Deshalb müssen wir so gut wie möglich zusammenarbeiten, um zu einem Erfolg zu kommen!

Sie erhalten weitere Informationen zum Verfahrensablauf und zur Vorgehensweise, damit Sie sich ein Bild machen können, wie ein solches Verwaltungsverfahren und Gerichtsverfahren abläuft.

Wenn sie im Laufe des Verfahrens neue oder weitergehende Informationen erhalten, so senden Sie diese uns bitte umgehend zu, verbunden mit einer kurzen Erläuterung, damit wir auch die neuen Informationen verarbeiten können. Diese werden im gesamten Verlauf des Verfahrens immer auch berücksichtigt!

Fragebogen Schwerbehinderung und weitere Informationen

Ihr vollständiger Name _____

Ihre Post Anschrift _____

E-Mail _____

Handynummer _____

Bitte teilen Sie uns Änderungen bei den Persönlichen Daten immer mit!

Ihr Geburtsdatum: _____

Ihr Beruf: _____

(Erlerner Beruf, derzeit ausgeübter Beruf, Umfang, Arbeitszeit)

Wann haben Sie den Antrag gestellt? _____

Weshalb wollen/benötigen Sie die Feststellung der Schwerbehinderung?

Beispiele: Arbeitsplatz, mehr Urlaub, evtl. Kündigungsschutz, Vorteile wie Vergünstigungen, Steuer Pausch-Beträge, allgemeine Anerkennung, vorzeitige Rente beanspruchen

Haben Sie auch die Gewährung von Merkzeichen (G, aG, H, B, RF) beantragt? Wenn ja, welche?

Weshalb wollen/benötigen Sie die Feststellung der Merkzeichen?

Beispiele für Merkzeichen:

Merkzeichen „G“ (Nachteilsausgleiche im Nahverkehr / bei der Kfz-Steuer wegen erheblicher Gehbehinderung)

Merkzeichen „Gl“ (Nachteilsausgleiche im Nahverkehr/bei der Kfz-Steuer wegen Gehörlosigkeit)

Merkzeichen „B“ (Freifahrt für eine Begleitperson, wenn eine Berechtigung zur Mitnahme besteht)

Merkzeichen „aG“ (Parkerleichterung wegen außergewöhnlicher Gehbehinderung, z.B. Querschnittgelähmte)
 Merkzeichen „H“ (Nachteilsausgleiche wegen Hilflosigkeit, Notwendigkeit dauernder Hilfe in erheblichem Umfang)
 Merkzeichen „RF“ (Rundfunkbeitragsermäßigung und Sozialtarif für Telefonanschlüsse)
 Merkzeichen „Bl“ (Blindheit) Merkzeichen „TBl“ (Taubblindheit)

Ärzte, Therapeuten, Rehas, Kliniken, sonstige Behandler

Bitte geben Sie alle Personen an, die Sie behandeln oder behandelt haben, denn es werden alle medizinischen Dokumente benötigt und später auch vom Sozialgericht und vom Gutachten angefordert. Je mehr, desto besser. Wichtig ist auch zu wissen, wie oft Sie Ärzte und Therapeuten aufsuchen und wie umfangreich die Therapie und die Behandlung ist. Denn hieraus wird abgeleitet, wie hoch Ihr Leidensdruck und Ihre Beeinträchtigungen sind.

Bitte geben Sie hier Ihre Ärzte an:

Name	Adresse	Fachrichtung	Zeitraum der Behandlung

Bitte geben Sie hier Ihre Therapeuten an:

Name	Adresse	Fachrichtung	In welchen Abständen?

Bitte geben Sie an, in welchen Kliniken und Rehabilitationseinrichtungen Sie sich in den letzten 5 - 10 Jahren befanden:

Name	Adresse	Fachrichtung	Zeitraum

Medikamente, Arzneien, Heilmittel, Hilfsmittel

Es ist für uns wichtig zu wissen, welche Medikamente Sie einnehmen, in welcher Dosierung und ob es Wechsel in den Medikamenten gab und welche Alternativen in der Behandlung ausgetestet wurden.

Medikament	Dosierung	Wirkung

Medikament	Dosierung	Wirkung

Funktionsbeeinträchtigungen:

Es kommt darauf an, wie Sie durch Ihre Krankheiten und Behinderungen im Alltag (und zumindest beispielhaft auch im Berufsleben) beeinträchtigt sind. Beschreiben Sie möglichst plastisch, mit Beispielen und mit vielen Details Ihre Einschränkungen, Schmerzen, Fähigkeiten,

Bitte legen Sie alle ärztlichen und therapeutischen Unterlagen vor, die Sie haben. Bitte legen Sie ebenfalls Berichte aus Kliniken, stationären Aufenthalten, Aufenthalten in Rehabilitationseinrichtungen, Tagesklinik, ambulante Behandlungen, sonstige Behandlungen vor.

In der Regel sind die folgenden Bereiche sehr häufig und wichtig, Sie können natürlich alle weiteren Krankheiten, Beeinträchtigungen und Einschränkungen angeben!

Die so genannte Versorgungsmedizin unterteilt die gesundheitlichen Problembereiche in so genannte Funktionssysteme:

Kopf und Gesicht, Nervenschäden und Psyche, Sehorgane, Hör - und Gleichgewichtsorgan, Nase, Mundhöhle Rachenraum obere Luftwege, Brustkorb tiefere Atemwege und Lungen, Herz und Kreislauf, Verdauungsorgane, Blase, Harnorgane, Männliche und weibliche Geschlechtsorgane, Stoffwechsel innere Sekretion, Blut blutbildende Organe Immunsystem, Haut, Haltung - und Bewegungsorgane rheumatische Krankheiten

Nun folgen einige typische gesundheitliche Beeinträchtigungen, wie sie meist in unseren Verfahren vorkommen und thematisiert werden. Bitte geben Sie Ihre Beeinträchtigungen an und beschreiben diese möglichst genau, ausführlich und plastisch, so dass wir uns genau vorstellen können, wie Sie sich im Alltag, im Berufsleben, in der Freizeit, im sozialen Umfeld, im Familienumfeld fühlen und wie Sie dort konkret beeinträchtigt sind! Diese Angaben sind sehr wichtig, da sich hiernach die Einschätzung der Behörden und Gerichte richten wird. Den Anspruch auf Vergabe eines höheren Grades der Behinderung hat nur jemand, der durch die diagnostizierte Erkrankung auch wirklich erhebliche Beeinträchtigungen verspürt und unter einem eingeschränkten Alltag leidet.

Typische Beeinträchtigungen:

Zum Beispiel:

Beine - Füße - Knie - Hüfte

Einschränkungen beim Gehen, Stehen, Laufen - auf ebener Strecke, auf schiefen Ebenen, auf Treppen (auf und ab). Beweglichkeit ist eingeschränkt, Belastung ist nicht möglich, Schmerzen in den Gelenken, zB wegen Arthrose, einseitig, beidseits, künstliche Gelenke (gut oder schlecht eingestellt),

Ihre Probleme in diesem Bereich:

Hände

Einschränkungen beim Greifen, Halten von Gegenständen, Faustschluss noch/nicht möglich, Beeinträchtigung der Feinmotorik/des Schreibens, Kraftverlust, (Rhiz-)Arthrose,

Ihre Probleme in diesem Bereich:

Arme - Schultern

Beweglichkeit eingeschränkt, kein Drehen, Heben zur Seite mehr möglich, Impingement, Arthrose, Kraftminderung

Ihre Probleme in diesem Bereich:

Wirbelsäule

Bücken, Drehen eingeschränkt, Schmerzen, Wirbelgleiten, Wirbelbrüche, Osteoporose, Operationen, Bandscheibenschäden, Bandscheibenvorfälle, Scheuermann-Krankheit, Morbus Bechterew, Spndylolisthesis, Spinalkanalstenose, Skoliose, Postdiskotomiesyndrom, neurogenes Hinken, Ausstrahlungen, Nervenschmerzen

Ihre Probleme in diesem Bereich:

Schwerhörigkeit

Tonschwerhörigkeit, fehlendes Sprachverständnis, Tinnitus, Rauschen, Hörgeräte

Ihre Probleme in diesem Bereich:

Sehfähigkeit

Blindheit, Augenerkrankungen, Operationen, sonstige Schädigungen

Ihre Probleme in diesem Bereich:

Inkontinenz

Urin, Stuhlgang, Häufigkeit, nachts aufstehen, Inkontinenzhilfsmittel, Eingeschränkte Reisefähigkeit, häufige Pausen oder Stopps notwendig

Ihre Probleme in diesem Bereich (bitte erstellen Sie ein Tagebuch):

Schlafapnoe (CPAP-Gerät vorhanden?)

Ergebnis Schlaflabor,

Ihre Probleme in diesem Bereich:

Lunge und Atmung

Ihre Probleme in diesem Bereich:

Herz und Kreislauf

Ihre Probleme in diesem Bereich:

Verdauungsorgane

Ihre Probleme in diesem Bereich:

Stoffwechselerkrankungen, Diabetes mellitus

Ihre Probleme in diesem Bereich:

Rheuma, Fibromyalgie, Entzündungen

Ihre Probleme in diesem Bereich:

Krebserkrankungen

Ihre Probleme in diesem Bereich:

Neurologische Probleme

Ihre Probleme in diesem Bereich:

Psychische Probleme

Ihre Probleme in diesem Bereich:

Autismus

Ihre Probleme in diesem Bereich:

Sonstige Krankheiten, Beeinträchtigungen, Probleme, familiäre und soziale Belastungen:

Hinweise zum Antragsverfahren:

Sie füllen das Formular aus und legen alle ärztlichen und therapeutischen Berichte bei. Diese werden von Amts wegen geprüft und bewertet. Dann erfolgt ein schriftlicher Bescheid.

Bei einer ablehnenden Entscheidung oder zu geringen Bewertung kann man Widerspruch einlegen.

Hierfür hat man einen Monat Zeit, die Frist beginnt mit Kenntnis bzw. Zustellung des Bescheides.

Legen Sie rechtzeitig Widerspruch ein oder informieren Sie uns rechtzeitig!

Hinweise zum Widerspruchsverfahren:

Im Widerspruchsverfahren werden von Amts wegen erneut alle Beeinträchtigungen geprüft und bewertet. Wir stellen alle Unterlagen zusammen und legen diese mit einer Kommentierung vor.

Begutachtung finden nicht statt. Es erfolgt lediglich eine Bewertung eines Versorgungsmediziners nach Aktenlage.

Erfolgt dennoch ein ablehnender Widerspruchsbescheid, so kann man dagegen Klage erheben.

Hinweise zum Klageverfahren:

Wir reichen Klage für Sie ein und beantragen Akteneinsicht. Sie können auch selbst Klage einreichen. Es besteht kein Anwaltszwang. Wir begründen die Klage ausführlich und legen eventuell noch weitere, neue, ergänzende Unterlagen der Therapeuten und Ärzte vor. Sie müssen mit einem Formular die Ärzte von der Schweigepflicht gegenüber dem Sozialgericht entbinden und diese werden dann vom Sozialgericht befragt zu den Diagnosen und Funktionsbeeinträchtigungen im Alltag und darum gebeten, den Grad der Behinderung einzuschätzen. Es ist ratsam, dass Sie Ihre Ärzte vorher informieren und am besten auch einen Termin ausmachen, damit der aktuelle Zustand festgestellt werden kann. Sowohl wir, als auch das Landesversorgungsamt dürfen dann eine Stellungnahme dazu abgeben. Wenn die Erkenntnisse nicht ausreichen, kann das Sozialgericht einen Gutachter beauftragen. Es können auch mehrere Gutachten auf unterschiedlichen Fachgebieten eingeholt werden. Es besteht auch die Möglichkeit, ein Privatgutachten einzuholen.

Dann erfolgt entweder ein (nichtöffentlicher) Erörterungstermin, in dem die Angelegenheit besprochen wird. Eine Entscheidung erfolgt nicht, es kann nur ein Anerkenntnis des Beklagten, eine Rücknahme der Klage oder ein Vergleich erfolgen. Oder es folgt eine Mündliche Verhandlung, in der das Sozialgericht (ein Berufsrichter und zwei ehrenamtliche Richter) durch Urteil entscheidet. Ist die Angelegenheit klar und einfach, dann kann auch ein schriftliches Urteil oder ein schriftlicher Gerichtsbescheid durch das Gericht ohne Verhandlung erlassen werden.

Beide Parteien können bis zu einem Monat nach Erhalt der schriftlichen Urteilsgründe Berufung beim Landessozialgericht einlegen. Dort wird der Sachverhalt nochmals voll geprüft und das Verfahren kann wie beim Sozialgericht geführt werden.

Kosten

Das Verfahren ist gerichtskostenfrei, das bedeutet, dass Sie nur Ihre eigenen Anwaltskosten zu bezahlen haben. Sie zahlen keine Gerichtsgebühren, keine Kosten von Gutachten oder Zeugen und keine Kosten des Gegners. Sind wir (teilweise) erfolgreich erhalten Sie Ihre Kosten (teilweise) zurück und vom Gegner bezahlt.

Honorarvereinbarung

Wir schließen mit Ihnen in der Regel eine individuelle Honorarvereinbarung ab. Um ein bestmögliches Ergebnis und eine umfassende Betreuung zu gewährleisten, sind Spezialkenntnisse des Anwaltes im Bereich Sozialmedizin notwendig. Außerdem sind viele Verfahren umfangreich und langwierig. Zudem muss auch eine intensive Betreuung und Beratung des Mandanten im Umgang mit Ärzten und Gutachtern erfolgen. Oftmals unterdurchschnittliche Erstattungen der Rechtsschutzversicherung und des Gegners sind weder auskömmlich, noch decken Sie den Aufwand, die Zeitdauer und die notwendigen Spezialkenntnisse in diesem Bereich ab.

Wir sprechen gemeinsam und transparent und verlässlich über die anfallenden Kosten und Risiken sowie alternative Lösungsmöglichkeiten.

Rechtsschutzversicherung (RSV)

Wir fragen für Sie (kostenfrei) bei Ihrer RSV an. Das Klageverfahren beim Sozialgericht ist in der Regel immer versichert. Das Widerspruchsverfahren nur dann, wenn Ihr Tarif das vorsieht. Beim Abschluss einer RSV ist darauf zu achten, dass am besten schon das Widerspruchsverfahren mit inbegriffen ist. Meist reichen die (unter-) durchschnittlichen Gebührenerstattungen nicht aus, um die notwendigen Anwaltskosten vollumfänglich abzudecken. Wir werden uns daher mit einer individuellen Honorarvereinbarung an Sie wenden.

Prozesskostenhilfe (PKH) und Beratungshilfe

Wenn Sie die Kosten mangels Einkommen und Vermögen nicht tragen können und auch keine RSV oder Unterstützung durch eine Gewerkschaft oder ähnliches haben, dann kommt staatliche Unterstützung in Betracht.

Außergerichtlich, also für das Widerspruchsverfahren, können Sie selbst bei Ihrem örtlichen Amtsgericht Beratungshilfe beantragen. Den Beratungshilfeschein legen Sie uns dann im Original vor.

Für die Prozesskostenhilfe müssen Sie ein Formular ausfüllen und die notwendigen Nachweise und Unterlagen vorlegen. Wir beantragen dann PKH für Sie.

Sie benötigen: Nachweise über Einkommen aller Art, Ausgaben aller Art, Mietvertrag, Kontoauszüge aller Konten der letzten 3 Monate, Nachweise über Vermögen wie Kfz, Wohneigentum, Nachweise über Schulden und Darlehensraten sowie weiterer Zahlungsverpflichtungen

Formulare:

Bitte füllen Sie die Vollmacht aus (Ihr Name reicht, wegen GdB, Schwerbehinderung), unterzeichnen diese und senden uns diese zurück (Post, E-Mail, Fax)

Bitte füllen Sie unseren Mandantenfragebogen aus und senden uns diesen unterschrieben zurück (Post, E-Mail, Fax)

Vollmacht (liegt bei)

<http://dreis-recht.de/wp-content/uploads/2016/09/Vollmacht-allgemein.pdf>

Mandantenfragebogen (liegt bei)

Formulare für Anträge online, Links für Baden-Württemberg

https://www.einfach-teilhabe.de/SharedDocs/Downloads/DE/AS/laenderkarte_schwerbehindertenausweis/baden_wuerttemberg_erstantrag_pdf_ausfuellbar.pdf?__blob=publicationFile&v=3

https://www.einfach-teilhabe.de/SharedDocs/Downloads/DE/AS/laenderkarte_schwerbehindertenausweis/baden_wuerttemberg_neufeststellungsantrag_pdf_ausfuellbar.pdf?__blob=publicationFile&v=3

https://www.einfach-teilhabe.de/SharedDocs/Downloads/DE/AS/laenderkarte_schwerbehindertenausweis/baden_wuerttemberg_merkblatt_pdf.pdf?__blob=publicationFile&v=3

https://www.einfach-teilhabe.de/SharedDocs/Downloads/DE/AS/laenderkarte_schwerbehindertenausweis/baden_wuerttemberg_merkblatt_pdf.pdf?__blob=publicationFile&v=3

Beratungshilfe

https://justizportal.justiz-bw.de/pb/site/pbs-bw-rebrush-jum/get/documents_E962917724/jum1/JuM/Justizportal%20BW/Formulare%20und%20Hinweisblätter/Antrag%20auf%20Bewilligung%20von%20Beratungshilfe%20nebst%20Hinweisblatt.pdf

Prozesskostenhilfe

https://justizportal.justiz-bw.de/pb/site/pbs-bw-rebrush-jum/get/documents_E-138317173/jum1/JuM/OLG%20Karlsruhe/Erklaerung_ueber_die_persoelichen_und_wirtschaftlichen_Verhaeltnisse_bei_Prozess_oder_Verfahrenskostenhilfe.pdf